



Tätigkeitsbericht 2015

6 Sitzungen von Vorstand und/oder Beirat

**7 Projekte: Breuberg-Aue, Stolpersteine, FDS, JuMuKu, Breuberg-Detektive
BüStift Info, Webseite**

18 Veranstaltungen

- **05. Februar, 13. Stifterversammlung im Dorftreff Rai-Breitenbach**
- **07. März, Arbeitseinsatz in der Breuberg-Aue**
- **07. März, Frühlingsfest der Besuchsgruppe Da-Sein**
- **18. März, Gedenkstunde an den Stolpersteinen, Neustadt**
- **14. April, FDS: Treffen des Teams, Georg-Ackermann-Schule in Rai-Breitenbach**
- **21. April, LDE: Treffen der Gruppe, Georg-Ackermann-Schule in Rai-Breitenbach**
- **21. April, JuMuKu: 2. Runder Tisch, Grundschule Sandbach**
- **02. Juni, LDE: Lernen durch Engagement, Georg-Ackermann-Schule in Rai-Breitenbach**
- **11. Juli, Trommelkurs, Grundschule Sandbach**
- **17. Juli, Erlebnisstreuobstwiese Breuberg-Aue (Info-Tafeln, Insektenstämme)**
- **Im Juli, Musikalische Lesestunde im Casa Sonnenhaus (4 Vormittage)**
- **29. Juli, FDS & JuMuKu: Abschlussveranstaltung zu den Projekten Füreinander Da-Sein & Forum für Jugend, Musik und Kultur, Breuberg-Halle in Neustadt**
- **19. und 20. Oktober, Breuberg-Detektive sind in Hainstadt und Rai-Breitenbach aktiv auf der Spur von Holz und Kunst**
- **20. Oktober, Preisverleihung Bürgerpreis 2015, Breuberg-Halle in Neustadt**
- **28. Oktober, Besuchsgruppe Da-Sein: „London-Nachmittag“, Dorftreff Rai-Breitenbach**
- **Oktober/November, Zweite musikalische Lesestunde (6 Nachmittage)**
- **11. November, Besuchsgruppe Da-Sein: Weihnachtliches Basteln, Haus Geist in Lützelbach**
- **16. Dezember, Besuchsgruppe Da-Sein: Jahresabschluss, Dorftreff Rai-Breitenbach**

Weitere externe Termine

- **06. März, RegionalTreff 2015 der Bürgerstiftungen in Hessen und Rheinland-Pfalz, Wiesbaden, Hessische Staatskanzlei**
- **31. März, Treffen Stiftungsnetzwerk Südhessen, Darmstadt**
- **11. September, Veranstaltung „Hessen aktiv: Gemeinsam für Biologische Vielfalt“, Frankfurt**
- **16. Oktober, Regionalforum Bürgerstiftungen Süd, Stiftung Aktive Bürgerschaft, Schwäbisch Hall, Themen: Niedrigzinsen; Wie wichtig sind die „10 Merkmale“ ?, Profi-Fotos für Ihre Bürgerstiftung**

Projekt Breuberg-Aue

a) Arbeitseinsatz in der Aue

Datum: 7.3.2015

Zu einem weiteren Arbeitseinsatz in der Breuberg-Aue kamen am 7.3.2015 Mitglieder des OGV Sandbach, des Nabu Breuberg, der Georg-Ackermann-Schule und des Bauhofs der Stadt Breuberg zusammen. Auf der Fläche der Erlebnisstreuobstwiese wurde zunächst ein erneuter Winterschnitt an drei alten Apfel-Hochstämmen sowie an dem jungen Apfelbaum (Danziger Kantapfel, Spende der Künstler von Stone & Wood 2012) und dem Quittenbusch (Projekt Labyrinth der GAS, Spende der Türkisch Islamischen Gemeinde zu Breuberg, DITIB) durchgeführt. Der Nabu hingte Niströhren für den Steinkauz und für Vögel auf. Die Plätze für das Aufstellen der drei Insektenstämme sowie der Tafeln mit Informationen über die alten Obstsorten und den Lebensraum Streuobstwiese wurden festgelegt und markiert. Aus dem aufgelassenen Labyrinth wurden mühsam sämtliche Steine entfernt und zu einer Trockenmauer vor dem Krottegraben aufgeschichtet.

Nach all der Anstrengung gab es zur Stärkung noch Kuchen und heißen Kaffee und fachlichen Austausch über die weiteren Arbeiten auf der Erlebnisstreuobstwiese.

b) Erlebnis-Streuobstwiese Breuberg-Aue

Datum 17.7. 2015

In diesen Tagen lief das Ausbildungsprojekt der Stadt Breuberg mit der Georg-Ackermann-Schule. Diesmal kam die Große Klasse der Förderschule in den Genuss dabei zu sein. Dies war eine neue und sehr positive Erfahrung für Stadtjugendpfleger Georg Grabowski und seinen Kollegen des städtischen Bauhofs, Tobias Hotz. Beide waren hoch zufrieden mit dem Einsatz der Jugendlichen. Tobias Hotz trug in diesem Jahr die Hauptverantwortung für das Projekt und war mit der Gruppe in der Breuberg-Aue zunächst damit beschäftigt, die Erlebnisstreuobstwiese fertig zu stellen. Hier wurden in den letzten Jahren schon viele Arbeitseinsätze in Kooperation mit der Bürgerstiftung Breuberg, dem NABU Breuberg und den Obst- und Gartenbauvereinen aus Sandbach sowie Neustadt/ Rai-Breitenbach durchgeführt. Jetzt waren die noch fehlenden Tafeln zur Erklärung der Wiese fertiggestellt. Diese wurden von Verwaltungsmitarbeiterin Andrea Schwarz in viel Kleinarbeit entworfen und

gestaltet. Der Druck der Tafeln wurde durch die Bürgerstiftung im Rahmen des Projekts Forums Jugend, Musik und Kultur finanziert. Die Tafeln konnten nun angebracht werden. Dies geschah während des Ausbildungsprojekts und am Freitag, den 17.7.15 konnte das fertig gestellte Projekt Bürgermeister Frank Matiaske präsentiert werden. Vertreter aller Kooperationspartner waren anwesend und freuten sich über die gelungene Fertigstellung.

Projekt Stolpersteine [Link](#)

Wider das Vergessen - Gedenken an den Stolpersteinen in Neustadt anlässlich der Deportation von acht jüdischen Mitbürgern am 18. März 1942

Datum: 18.2.2015

Die Bürgerstiftung Breuberg lud zum siebten Mal zu einer Gedenkstunde an den Stolpersteinen in Breuberg-Neustadt ein. Vorstandsmitglied Karin Lichtblau begrüßte die Anwesenden und rief noch einmal das Projekt Stolpersteine in Erinnerung, das zu den größten Denkmälern gehört, da es an über 15.000 Stellen in zahlreichen Städten in Deutschland und darüber hinaus in einigen europäischen Ländern anzutreffen ist. Die Bürgerstiftung Breuberg veranlasste im März 2009 die Verlegung der Stolpersteine in Neustadt durch den Konzeptkünstler Gunter Demnig, die damit die ersten im Odenwald sind und zugleich ein Teil des größten dezentralen Denkmals der Welt.

Für Neustadt sind es acht Stolpersteine, sie erinnern an die letzten jüdischen Mitbürger, die am 18. März 1942 deportiert wurden. Pfarrer Arno Jekel kam mit seinen Schülern von der Georg-Ackermann-Schule. Die Schüler säuberten die Messingtafeln und verlasen Name und Alter der Deportierten. In diesem Jahr hatten auch drei der Deportierten ein Gesicht bekommen. Den Mitarbeitern des Stadtarchivs ist es gelungen, drei Jungen auf alten Schulfotos aus den späten 1920er Jahren zu finden. Stellvertretend für alle acht Mitbürger wurden ihre Fotos an den Gedenksteinen zu diesem Anlass aufgestellt.

Jutta Reisinger-Weber ging kurz auf die Geschichte der Juden in Neustadt ein, bevor eine Zeitzeugin zu Wort kam. Anneliese Dalwigk hatte als Zwölfjährige die Abholung und Verladung der jüdischen Mitbürger am Morgen des 18. März 1942 von einem Fenster aus beobachtet. Sie berichtete weiter, dass das Inventar der jüdischen Häuser in den Tagen danach öffentlich versteigert wurde. Auch hier schaute sie als Kind zu. Sie hatte damals 50 Pfennig in ihrer Tasche. Unter anderem wurde ein kleines mit Muscheln besetztes Kästchen gezeigt, für das 50 Pfennige gezahlt werden sollten. Da es keiner haben wollte, meldete sie sich und bekam es. Zu Hause bei ihrer Oma in Neustadt öffnete sie das Kästchen, es lagen ein Paar Goldohrringe verziert mit einer Perle darin. Diese Ohrringe begleiteten sie durch ihr Leben, aufgehoben in einem Kästchen, aber nie getragen.

In Erinnerung an diese Zeit überreichte Anneliese Dalwigk die Ohrringe als sichtbares Zeitzeugnis an Karin Hartmann vom Stadtarchiv. Diese nahm sie stellvertretend für die Mitarbeiter des Stadtarchivs entgegen. Das Stadtarchiv hat in den vergangenen Jahren viele Informationen über die jüdischen Mitbürger gesammelt und die Ohrringe ergänzen diese nun.

Als Abschluss der Veranstaltung wurde wieder das Lied „Freunde, dass der Mandelzweig“ gesungen. Das Gedicht hatte Ben-Chorin 1981 geschrieben, der sich vor allem für den christlich-jüdischen Dialog einsetzte.

Projekt FDS (Füreinander Da-Sein)
Frühlingsfest der Besuchsgruppe Da-Sein
Datum: 7.3.2015

Beim Frühlingsfest der Gruppe Da-Sein am Samstag, den 7. März, passte wirklich alles zusammen: Der Blaue Salon im ehemaligen Hotel Rodensteiner in Neustadt bot einen stimmungsvollen Rahmen, das Wetter verbreitete Frühlingslaune und bei munteren Gesprächen und einem kurzweiligen Programm verging die Zeit wie im Fluge.

Die Gäste erschienen so zahlreich, dass schon bald der Blaue Salon bis auf den letzten Stuhl besetzt war. Nach den Begrüßungsworten der Gruppe und des Stadtverordnetenvorstehers Jörg Springer, der die Grußworte des Bürgermeisters überbrachte, eröffnete Lucas Moik mit zwei schwungvollen Darbietungen auf dem Akkordeon das Programm. Die Jugendlichen bedienten mit viel Spaß ihre Gäste, so dass bei Kaffee und Kuchen auch manche Frage zu den Aktivitäten der Besuchsgruppe gestellt werden konnte.

Zum Abschluss begeisterten Maria Mpiniou und die Gruppe Aire Flamenco aus dem spanischen Club in Neustadt die Gäste mit ihren Tanzvorführungen zu spanischen Rhythmen, die damit passend zum Sonnenschein ein wenig südliches Flair zum Ende des Frühlingsfestes verbreiteten.

LDE Lernen durch Engagement in der Georg-Ackermann-Schule
LdE – oder: Tu was für andere und lern was dabei
Datum: 2.6.2015

Die Förderung des gesellschaftlichen Engagements der Schülerinnen und Schüler stand im Fokus der Veranstaltung Lernen durch Engagement im Ganztage – Herausforderungen meistern – Kompetenzen erweitern, zu der das Staatliche Schulamt für den Landkreis Bergstraße und den Odenwaldkreis, die Bürgerstiftung Breuberg und vier Projektschulen am 2.6.15 in die Aula der Georg-Ackermann-Schule eingeladen hatten. Im Laufe des Nachmittags erhielten die rund 50 Teilnehmer grundlegende Informationen zur Lehr- und Lernform LdE (Lernen durch Engagement oder service-learning) und ihre mögliche Einbindung in den schulischen Ganztage und erfuhren im 2. Teil der Veranstaltung, wie der Gedanke *Tu was für andere und lern was dabei* an den vier Projektschulen in die Praxis umgesetzt wird.

Mit einem Ausblick auf das weitere Gedeihen der LdE Wiese Odenwald endete die Veranstaltung, die einen umfassenden Einblick in, aber auch Anregungen für, die schulische Arbeit und die Förderung des sozialen Engagements der Schülerinnen und Schüler gab.

Projekt JuMuKu (Forum für Jugend, Musik und Kultur)

a) 2. Runder Tisch in der Grundschule Sandbach

Datum: 21.4.2015

Zum Abschluss der Projektförderung JuMuKu - Forum für Jugend, Musik und Kultur durch die Landesstiftung Miteinander in Hessen wurde ein 2. Runder Tisch am 21.04.15 in der Grundschule Sandbach durchgeführt.

Teilgenommen hatten Vertreter der Bürgerstiftung, der Breuberger Grundschulen, der Stadt Breuberg, der Breuberger Kindergärten und der Nachbarschaftshilfe Breuberg sowie der Musikschule Odenwald.

Anhand einer kurzen Darstellung werden die Ziele und die Umsetzung des Projekts JuMuKu dargelegt. Die Umsetzung erfolgte mit drei Projekten und zwei Einzelmaßnahmen: Hörboxen, Trommelkurs (Cajons), Stone & Wood 2014 mit Kunstkursen für Kinder sowie Stahlkunst und Holzbau für Jugendliche in Kooperation mit dem Ausbildungsprojekt der Stadt. Die Vernetzung zwischen den unterschiedlichen Akteuren wurde durch die Auftaktveranstaltung und die Ausrichtung eines runden Tisches gefördert.

Fazit: Ein umsetzbares Gesamtkonzept „Bildungsteilhabe“ für Breuberg muss gemeinsam mit Verwaltung, Politik, dem Sozialausschuss und den hauptberuflich und ehrenamtlich im Bereich Bildung und Jugend Tätigen erfolgen. Ein weiterer Austausch erscheint allen sinnvoll. Die Bürgerstiftung Breuberg sieht es als sinnvoll an, das Projekt JuMuKu weiterhin zu fördern, indem sie verstärkt als Vermittler wirken will.

b) Trommelkurs für Breuberger Jungs

Datum: 11.7.2015

Am Samstag, den 11. Juli 2015, trafen sich zehn Jungs aus der Grundschule Sandbach und der Breuberg-Schule, um unter der Leitung von Michaela Balonier den ersten Umgang mit der Cajon (Kistentrommel) zu lernen. Der Kurs kam auf Anregung der Schulleitung der Grundschule Sandbach, Rektor Hans Lutz, zustande und wurde von der Bürgerstiftung Breuberg im Rahmen des Forums für Jugend, Musik und Kultur finanziert. Dank der Stiftung konnten im vergangenen Jahr 20 Cajon-Bausätze angeschafft werden, die im Laufe des Winters vom Hausmeister der Grundschule Sandbach zusammengebaut wurden. Da die Stiftung ebenfalls Geldmittel für mehrere Workshops zur Verfügung stellte, konnte am 11. Juli der erste Workshop stattfinden. Nachdem dieser bei den Jungs großen Anklang fand, ist der nächste Workshop für September 2015 geplant.

c) Musikalische Lesestunde

Datum: 4 Vormittage im Juli 2015

Kiga - Ein Schulkind - Projekt im Casa Sonnenhaus in Rai-Breitenbach

Dieses Projekt wurde im Rahmen des Forums Jugend, Musik und Kultur über die Bürgerstiftung Breuberg ermöglicht und finanziert. Die Ziele in der musikalischen Lesestunde sind, Kinder für das Lesen bzw. die Lektüre von Bilderbüchern und die Musik gleichermaßen zu begeistern. Die Musik-pädagogin Sabine Bereiter-Mayer führte das Projekt an 4 Vormittagen durch.

Die 14 Kiga – Schulkinder wurden in zwei Gruppen eingeteilt und arbeiteten mit Papier und Stiften, in Begleitung von Musik und dem Froschi Jonas. Während der Veranstaltung entstand ein Begrüßungs-lied mit Froschi Jonas und zu den Begriffen der Kinder entwickelten sich 2 tolle Lieder. Durch die angefertigten Zeichnungen konnte zum Abschluss ein Buch

erstellt werden. Die Kinder waren mit Begeisterung und Spaß bei der Sache und freuten sich über ihr selbst gemachtes Buch.

d) 2. Musikalische Lesestunde

Datum: Sechs Nachmittage im Oktober/November 2015

Wie die bereits im Sommer in Rai-Breitenbach durchgeführte musikalische Lesestunde wurde auch dieses Projekt im Kindergarten Kinderwelt in Sandbach im Rahmen des Forums Jugend, Musik und Kultur über die Bürgerstiftung Breuberg ermöglicht und finanziert. Die Ziele in der musikalischen Lesestunde sind, Kinder für das Lesen bzw. die Lektüre von Bilderbüchern und die Musik gleichermaßen zu begeistern. Die Musikpädagogin Sabine Bereiter-Meyer führte das Projekt an 6 Nachmittagen durch, abgeschlossen wurde es am 5. November.

Den Kindern der Nachmittagsgruppe wurden insgesamt 5 Bücher vorgelesen, in die Stimm-bildungseinheiten und Rhythmik-Elemente eingeflochten waren.

Während des Vorlesens wurden zu jedem Buch einzelne Teile eines passend zu dem Buch neu komponierten Liedes vorgesungen und somit den Kindern nahe gebracht. Diese konnten die Kinder nach sehr kurzer Zeit wiederholen und lernten so spielerisch insgesamt sieben neue Spiellieder.

Auch hier durfte das Begrüßungslied „Der Frosch“ aus der ersten Musikalischen Lesestunde nicht fehlen. Die Kinder lernten ein Zauberlied, ein Lied über die Eisenbahn, das Spiellied von der Schlange und der Maus und auch ein Lied zum Einschlafen sowie über die Jahreszeiten und die vier Elemente. Mit dem Abschlusslied „Wir sagen jetzt auf Wiedersehn“ wurden die Lesestunden jeweils beendet.

Das gesamte Projekt ist noch nicht abgeschlossen. Es stehen noch zwei Lesestunden in Rai-Breitenbach aus. Diese werden voraussichtlich im Januar oder Februar 2016 durchgeführt.

Projekte FDS und JuMuKu

Abschlussveranstaltung zu den Projekten FDS und JuMuKu

Datum: 29.7.2015

Genau zwei Jahre nach der Bescheidübergabe der Förderung zu den Projekten durch den Vorstandsvorsitzenden der Landesstiftung „Miteinander in Hessen“, Staatsminister Axel Wintermeyer, hat die Bürgerstiftung Breuberg mit den Aktiven von FDS und JuMuKu ihre Ergebnisse, Erfahrungen und Erkenntnisse präsentiert.

Eine Bilanz der zwei abgeschlossenen Initiativen zogen während einer Feierstunde in der Breuberg-Halle Karin Lichtblau und Rainer Jakobs. „Mit JuMuKu und FDS ist es uns gelungen, beim Wettbewerb der Landesstiftung zwei Förderungen gleichzeitig zu erhalten“, erklärte Karin Lichtblau. Damit standen in zwei Förderjahren 20.000 € zur Verfügung.

Die Bildungsthemen bei JuMuKu waren Kunst, Sprache, Literatur, Musik und Integration. Als Standortfaktoren wurden die Schulen und Kindergärten einbezogen, die Kooperation mit den Einrichtungen wurde von allen Seiten als sehr erfolgreich angesehen. Unterstützt wurden Sprachfördermaßnahmen, eine angeleitete Teilnahme von Jugendlichen beim

Kunstsymposium Stone & Wood, musikalische Lesestunden in Kindergärten, ein Runder Tisch für die Kooperationspartner sowie Informationsveranstaltungen.

Den Verlauf des Projektes FDS im Unterricht an der Georg-Ackermann-Schule stellte die Lehrerin Hella Hofmann vor, die seit 35 Jahren an der GAS in Rai-Breitenbach tätig ist. FDS hat die Zielsetzung, Jung und Alt zusammenzuführen sowie füreinander zu sensibilisieren. Gleichermaßen soll das Projekt Einblicke in die vielfältigen Berufe der Senioren- und Pflegebetreuung geben. „Dass sich Freiwillige unter den Schülern für einen Besuch im Seniorenheim melden, gestaltete sich anfangs schwierig“, erklärte die Lehrerin. Deshalb habe sie die Besuche zum Bestandteil ihres Arbeitslehreunterrichtes der achten Klassen gemacht – mit großem Erfolg. Neben den Gruppen aus den jeweiligen achten Klassen hat sich als wichtiges Ergebnis des Projektes eine feste Besuchsgruppe gebildet, an der heute weiter Jugendliche teilnehmen, die längst schon im nächsten Ausbildungsschritt nach der Schule sind. Neben der unterstützenden Stadtjugendpflege beteiligten sich Fachkräfte aus der Pflege und den Betrieben.

Auf unserer Webseite <http://buergerstiftung-breuberg.de> finden Sie unter den Projekten **Füreinander Da-Sein** und **JuMuKu** die Abschlussberichte, die an die Landesstiftung „Miteinander in Hessen“ gesandt worden sind.

Projekt Breuberg-Detektive -- auf der Spur von Holz und Kunst

Datum: 19. und 20.10.2015

Breuberg-Detektive im Atelier von Gerhard Menzer in Rai-Breitenbach

In den Herbstferien, am Montag, den 19. und am Dienstag, den 20. Oktober 2015 waren die Breuberg-Detektive wieder unterwegs. Ein Ziel war das Atelier Gerhard Menzer in Rai-Breitenbach. Der Künstler hat eine besondere Affinität zu dem Material Holz. Harmonie und Spannung sind in seinen Skulpturen zu finden.

Für jeden Tag ein kleines Kunstwerk, das war der Plan für die fünf Detektive. Für den ersten Vormittag hieß das Thema „Weben mit Naturmaterialien“. Gerhard Menzer hatte Haselnusszweige vorbereitet, die mit Schnüren zu einem stabilen Rahmen verbunden werden sollten.

Am zweiten Vormittag lagen Holzbretter auf dem Arbeitstisch, es sollten bunte Blumen erarbeitet werden. Mit farbiger Kreide wurden auf den Brettern die Umrisse einer Blume aufgemalt. Im Nebenraum wurden die Bretter dann mit einer Schraubzwinde an einem Tisch befestigt, die Funktionsweise einer Stichsäge wurde erklärt und es gab Tipps für das sichere Arbeiten mit der Säge. Mit Hilfestellung durch Gerhard Menzer wurden die Umrisse der Blumen ausgesägt, dann ging es an die schwere Arbeit, mit einem Stemmeisen die Kanten des Holzes abzurunden.

Als Abschluss wurde dann noch ein Sockel unter die Blume montiert. Nach einem Gruppenbild mit den Kunstwerken blieb bis zum Eintreffen der abholenden Eltern noch ausreichend Zeit, ein neues Brettspiel kennen zu lernen, das aus Indien stammende Carrom, auch Fingerbillard genannt.

Breuberg-Detektive bei Volker Zahn in der Odenwälder Holzwerkstatt in Hainstadt

Zur selben Zeit war die zweite Gruppe Breuberg-Detektive in der Holzwerkstatt in Hainstadt. Zunächst hat Volker Zahn den Kindern erklärt, was Holz ist, welche Arten es gibt und was

man alles daraus herstellen kann. Dann schlug er verschiedene Dinge vor, die man in zwei Tagen aus Holz herstellen kann, z.B. eine Bank für die Schule, ein Brettspiel, Deko aus Holz oder Pfeil und Bogen. Die Jungs waren einstimmig für das Herstellen von Pfeil und Bogen. Jetzt ging es daran, das Ganze praktisch umzusetzen, welche Materialien werden gebraucht und wo sind diese zu beschaffen. Es mussten Haselnusszweige für den Bogen, Schilf für die Pfeile und Holunderzweige für die Pfeilspitzen in der freien Natur besorgt werden. Voll Tatendrang ging man ans Werk. Unter Anleitung von Volker Zahn wurde alles mit den entsprechenden Werkzeugen abgeschnitten und in die Werkstatt gebracht.

Am nächsten Morgen traf sich die Gruppe wieder in der Schreinerei von Volker Zahn, es mussten noch weitere Pfeile und der Köcher hergestellt werden. Die Pfeile wurden auch alle farblich markiert, damit es nicht zu Verwechslungen kommen kann. Einer der Jungen, der schon am Vortag über Halsschmerzen geklagt hatte, fehlte an diesem Morgen, aber die restlichen Jungs haben auch für ihn Pfeile und Köcher hergestellt, damit auch er ein komplettes Set (Pfeile, Bogen und den Köcher dazu) hat.

Weitere Ausführungen zu den Breuberg-Detektiven und Impressionen zu den Aktivitäten finden Sie auf unserer Webseite www.buergerstiftung-breuberg.de → Breuberg Detektive.

Projekt BüStift Info

Datum: März bis Dezember 2015

Der vom Beirat seit vielen Jahren geäußerte Wunsch, Informationen über die Aktivitäten der Bürgerstiftung kontinuierlich an die Stifter, Unterstützer und Freunde der Bürgerstiftung zu geben, wurde endlich in diesem Jahr umgesetzt. Seit März 2015 wurden 12 BüStift Infos versandt. Die Erstellung einer Verteilerliste war sehr aufwendig und muss kontinuierlich aktualisiert werden. Derzeit haben wir mehr als 350 Adressen im Verteiler. Eine Zusammenfassung aller Informationen 2015 finden Sie auf unserer Webseite

www.buergerstiftung-breuberg.de →

Projekt Webseite Bürgerstiftung

Datum: Januar bis Dezember 2015

Die Webseite der Bürgerstiftung war historisch gewachsen und für den Leser war es nicht immer leicht, die ihn interessierenden Themen zu finden. Weiterhin waren Ungenauigkeiten und Fehler vorhanden, außerdem waren einzelne Themen nicht vollständig dokumentiert. Die einzelnen Seiten wurden in mühevoller Detailarbeit überprüft, richtig gestellt und vervollständigt. Diese Arbeiten werden auch noch im laufenden Jahr fortgesetzt.

Weiterhin war es dringend notwendig, die Angaben zu unserer Bürgerstiftung auch auf externen Webseiten „von Breuberg bis Berlin“ zu korrigieren.

Bürgerpreis 2015 der Margret und Volkmar Sander Stiftung

Datum: 20.10.2015

Das Ehrenamt und seine Bedeutung für den gesellschaftlichen Zusammenhalt stand im Fokus der Feierstunde anlässlich der Verleihung des von der Margret und Volkmar Sander Stiftung ausgelobten Bürgerpreises, mit dem am Dienstag, 20. Oktober, Norbert Schwinn aus Rai-Breitenbach in Anerkennung seiner jahrzehntelangen ehrenamtlichen Tätigkeit ausgezeichnet wurde. Damit wurde zum sechsten Mal außerordentliches Ehrenamt mit dem seit 2009 vergebenen Preis der Stiftung gewürdigt, übergeben wurde die Auszeichnung mit großem Lob an Norbert Schwinn von der Stifterin Margret Sander. Empfänger des Preises können engagierte Einzelpersonen wie auch Vereine oder Institutionen sein.

Dass das ehrenamtliche Engagement gerade in der aktuellen Flüchtlingssituation wesentlich dazu beiträgt, die damit einhergehenden Herausforderungen zu meistern, um sie auch als Chance für den Odenwaldkreis nutzen zu können, betonte Landrat Frank Matiaske zu Beginn seiner Laudatio, in der er das Wirken des Preisträgers würdigte.

Externe Termine:

a) RegionalTreff 2015 der Bürgerstiftungen in Hessen und Rheinland-Pfalz, Wiesbaden

Datum: 6.3.2015

In der Begrüßung durch Herrn Wintermeyer wurde darauf hingewiesen: Hessen ist das Stifterland Nr. 1 in Deutschland. Hauptproblem sind für die Stiftungen die fehlenden Einnahmen durch die mageren Zinserträge, dies hat zur Folge, dass eine Umwandlung in Verbrauchsstiftungen immer häufiger diskutiert wird. Er bezeichnet das Ehrenamt als den Kitt, der unsere Gesellschaft (noch) zusammenhält.

MIH ([Miteinander in Hessen](#)) hat die Idee einen Kurzfilm zu Flüchtlingen-Asylbewerbern zu produzieren. Dieser Film in den Sprachen der Betroffenen soll zur Begrüßung und Hilfestellung in Deutschland dienen. MIH sucht Stiftungen, die sie dabei unterstützen. Frau Stoll-Stefan, [MIH](#) und [Wiesbaden Stiftung](#) weist auf die [Commerzbank Stiftung](#) hin, die sich neu orientiert und dabei eine Konzentration auf das Rhein-Main-Gebiet anstrebt. Sie ist an einer Zusammenarbeit mit Bürgerstiftungen aus dem Rhein-Gebiet interessiert zum Thema *Soziale Teilhabe*. Herr Ochs, [MIH](#), weist auf ein Angebot hin für eine [Software für Bürgerstiftungen](#). MIH würde hier die Stiftungen unterstützen.

Der Workshop dient dazu, die Ergebnisse der Befragung vom letzten Jahr zu kommunizieren und über die Ideen zu Leitbildern, Visionen und Strategien zu diskutieren und den Austausch dazu anzuregen. Als Anlage die Ergebnisse der Befragung zu den Themen *Strategie- und Profilarbeit der Bürgerstiftung* und *Gremienarbeit der Bürgerstiftung in Bezug auf die Gremien* sowie die Thesen zum Thema *Strategie und Gremienbesetzung und Gremienarbeit*, die dann von den Teilnehmern in Gruppen diskutiert und kommentiert wurden.

Es ist hilfreich die folgenden Publikationen anzuschauen:

Bürgerstiftungen 2030: Strategien für die Zukunft --> [Link](#)

Bürgerstiftungen in der Verantwortung Analysen, Daten, Trends 2012/13 [à Link](#)

Strategiepapier: Aufbruch Bürgerstiftungen in Deutschland 2030 [📄 Link](#)

b) Veranstaltung „Hessen aktiv: Gemeinsam für Biologische Vielfalt“, Frankfurt

Datum: 11. 9.2015

Wildes Hessen“ - Mitmachen erwünscht

Umweltministerin Priska Hinz startet Aktivitäten zum Erhalt der Biodiversität in Hessen – Auftakt der Kampagne „Wildes Hessen?! – Mehr Vielfalt in Garten, Dorf und Stadt“.

„Der Schutz der Biologischen Vielfalt ist eine der zentralen Herausforderungen unserer Zeit. Ohne Biologische Vielfalt ist eine intakte Natur – und damit die Lebensgrundlage für den Menschen – gefährdet. Mit der Hessischen Nachhaltigkeitsstrategie haben wir daher bereits viele Aktivitäten für die Erhaltung der Biologischen Vielfalt ins Leben gerufen“, begrüßte Umweltministerin Priska Hinz die rund 200 Teilnehmerinnen und Teilnehmer (die Bürgerstiftung Breuberg war dabei), die am 11.9.2015 in der Jugend-Kultur-Kirche Sankt Peter in Frankfurt waren. Unter dem Motto „Hessen aktiv: Gemeinsam für Biologische Vielfalt“ gab die Veranstaltung einen Einblick in die Bandbreite der hessischen Aktivitäten und zeigte, wie Jede und Jeder aktiv werden kann. → [Hier](#)

c) Regionalforum Bürgerstiftungen Süd, Stiftung Aktive Bürgerschaft, Schwäbisch Hall,

Datum: 16.10.2015

Auf dem Regionalforum der Bürgerstiftungen wurde u.a. diskutiert über die Abgrenzung „echter“ Bürgerstiftungen gegenüber solchen, die nur dem Namen nach Bürgerstiftungen sind, aber von Kommunen oder Banken begründet wurden. Die geringen Zinseinnahmen waren ein wichtiges Thema, außerdem gab es in Workshops wertvolle Tipps zur Darstellung von Bürgerstiftungen in Pressemitteilungen.

Ihr Engagement für die Bürgerstiftung Breuberg

Bürgerstiftungen verkörpern praktizierten Bürgersinn. Getragen von Menschen, die sich für die Gesellschaft, in der sie leben, einsetzen möchten. Sinnvoll, dauerhaft und somit nachhaltig. Bürgerschaftliches Engagement ist auch bei uns in Breuberg mehr denn je gefragt, um auf die Herausforderungen von Heute und der Zukunft reagieren zu können. Dies gilt im Hinblick auf Veränderungen in unserer Gesellschaft ebenso wie für aktuelle Themen, die uns hier in Breuberg bewegen. Dabei steht die Bürgerstiftung weder in Konkurrenz zu städtischen Gremien oder Vereinen noch kann sie zum Ausfallbürgen des Sozialstaates werden. Unser Ziel ist es, in partnerschaftlicher Kooperation von Kommune und weiteren Akteuren wie Vereinen und Organisationen tätig zu werden. Mit eigenen Aktivitäten wollen wir sinnvolle Projekte durchführen, Lücken schließen und Neues anstoßen. Das kostet Zeit, benötigt Geld und viele Bürgerinnen und Bürger, die sich diesen Aufgaben widmen wollen. Wie kann Ihr Engagement aussehen?

Spenden Stiften Mitarbeiten

Sie können die Arbeit der Bürgerstiftung Breuberg unterstützen als Spender, Stifter oder tatkräftiger Mitarbeiter.

Spenden: Sie kommen den laufenden Projekten oder der Stiftungsarbeit zu Gute. Sie können den Verwendungszweck vermerken oder es der Stiftung überlassen, wie das Geld verwendet wird. Natürlich ist Ihre Spende steuerlich abzugsfähig. Bis zu einem Betrag von 100 € zählt Ihr Einzahlungsbeleg als Spendenbescheinigung, darüber hinaus erhalten Sie von uns eine Bestätigung über die Zuwendung.

Stiften: Durch eine einmalige oder wiederholte Zustiftung in Höhe von mind. 365 € in das Stiftungs-vermögen werden Sie Mitglied der Stiftungsversammlung und ermöglichen eine nachhaltige Stiftungsarbeit. Denn das Stiftungskapital bleibt dauerhaft bestehen, einzig die Zinserträge fließen nach Abzug der gesetzlich geforderten Rücklage (Inflationsausgleich) in die aktuelle Arbeit der Bürgerstiftung.

Mitarbeit: Wenn Sie sich für ein spezielles Projekt interessieren und dort zeitlich begrenzt mitarbeiten wollen oder wenn Sie sich grundsätzlich in die Arbeit der Bürgerstiftung einbringen wollen, sind Sie herzlich willkommen.

Weitere Möglichkeiten bieten die testamentarische Verfügung, der Stiftungsfonds und die Treuhandstiftung. Ausführliche Erläuterungen finden Sie auf unserer Webseite:

www.buergerstiftung-breuberg.de